

Der Gemeinderat berichtet

Baubewilligungen wurden erteilt an

Leo Gutmann	Ersatz Böschungsverbauung, Kawazen 6, Hüttwilen
Urs Haag	Bau von Wohncontainer mit Satteldach, Zehntenstrasse, Hüttwilen
Thomas u. Miriam Schöni, Rickenbach ZH	Neubau Einfamilienhaus, Steinerweg 21, Hüttwilen
Glen Schürch, Riedt ZH	Umbau Wohnhaus am Sonnenplatz 3, Hüttwilen
Liselotte Stäheli	Einbau Dachfenster und Kamin am Haus im Ebnet, Hüttwilen
Beat Striegl	Toreinbau in Scheune, Nussbaumen
Rolf Ulmer, Buchs	Abbruch Schopf und Hühnerhaus am Sonnenplatz sowie Bau Erschliessungsstrasse für Überbauung neben dem Sonnenplatz, Hüttwilen
Susanne Witzig u. Daniel Mägerle, Winterthur	Neubau Einfamilienhaus, Steinerweg 10, Hüttwilen

Arbeitsvergaben

Die Planungsarbeiten für die Rundsteuerung werden an die ARGE Roost & Aeberli AG, Schlatt/M. Schlatter AG, Uesslingen, vergeben. Die Vergabe der Tiefbauarbeiten für den Wasseranschluss eines Einfamilienhauses in Nussbaumen erfolgt an die Ulrich Kunz AG, Oberneunforn, und die Sanierungsarbeiten an der Verbindungsstrasse Nussbaumen-Wagenhausen an die Karl Geiges AG, Frauenfeld.

In Bezug auf den Umbau des Schlachthauses in Hüttwilen zum Polizeigebäude wurden folgende Arbeiten vergeben:

Elektroanlagen	Elektro Wirth, Hüttwilen
Tore	H. Lieberherr, Frauenfeld
Heizungsanlagen	Staub Heizungen AG, Steckborn
Sanitäranlagen	Gebrüder Umbricht AG, Eschenz
Schreinerarbeiten	Max Aeschbacher AG, Weiningen

Fürsorgekommission

Gemeinderat Edwin Eberli übergab das Ressort Soziales per 1. Juni 2006 an Irene Herzog. Deshalb wurde sie vom Gemeinderat auch als neue Präsidentin der Fürsorgekommission gewählt. Edwin Eberli verbleibt verdankenswerterweise in der Kommission, ebenso wie Hans Huber, Brigitte Egloff, Hanna Pestalozzi und Andreas Hagen. Heinz Stuber tritt aus der Kommission aus, wobei ihm für die geleistete, wertvolle Arbeit herzlich gedankt wird.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2006 in Nussbaumen

Zur Rechnungsgemeinde durfte Gemeindeammann Heinz Stuber 64 Stimmberechtigte begrüßen. Nach seinem traditionellen Rück- und Ausblick wurde den ausserordentlichen

Abschreibungen 2005 zugestimmt und die Rechnung 2005 von den Stimmberechtigten abgenommen.

Weil in Uerschhausen kein Nachfolger für den zurücktretenden Gemeinderat Edwin Eberli gefunden wurde, hiessen die Anwesenden die Änderung der Gemeindeordnung betreffend Aufhebung des Sitzanspruchs der ehemaligen Ortsgemeinden gut.

Nach ergänzenden Erläuterungen zum Projekt und Beantwortung von Fragen durch Gemeinderat Thomas Wägeli stimmte die Mehrheit dem Kreditbegehren des WSW (Wasserversorgung Seerücken West) für den Ausbau des Leitungsnetzes zu. Als Verbandsgemeinde beträgt unser Anteil an den Kosten des WSW von Fr. 600'000.-- ca. 12 %.

Das Kreditbegehren über Fr. 117'750.-- für den Landkauf für Parkplätze und einen Fussweg „Im Geeren“ Hüttwilen wurde auf Verlangen der Mehrheit der Anwesenden in ein Geschäft Parkplätze und ein Geschäft Fussweg aufgeteilt. Letzteres wurde in der Folge grossmehrheitlich abgelehnt. Beim Geschäft Parkplätze ergab die Diskussion, dass die Parkplatzproblematik an der Schulstrasse nochmals zu überdenken sei und Varianten zu prüfen seien. Deshalb wurde dieses Geschäft in der Folge mit 21 Ja gegen 32 Nein abgelehnt. Aufgrund dieser Abstimmung erübrigte sich das Traktandum 8 „Zonenplanänderung Im Geeren Hüttwilen“.

Schliesslich teilte der Gemeindeammann mit, dass Gemeinderat Thomas Wägeli auf Ende Amtsperiode im Mai 2007 zurücktreten werde. Heinz Stuber selber wird sich nochmals zur Verfügung stellen, möchte aber, dass der Nachfolger von Edwin Eberli oder Thomas Wägeli nach einer Einarbeitungszeit von 1-2 Jahren das Gemeindeammannamt übernimmt.

Für den Gemeinderat
Irene Herzog

Feuerbrand im Garten

Feuerbrand ist eine gefährliche Pflanzenkrankheit, die durch Bakterien verursacht wird und meldepflichtig ist. Sie kann grossen Schaden verursachen. Neuinfektionen und somit eine weitere Ausbreitung können nur verhindert werden, wenn befallene Pflanzenteile gerodet, evtl. eingedämmt (durch Rückriss oder -schnitt), und fachgerecht entsorgt werden. Aufgrund des grossen Verbreitungsrisikos dürfen Proben von verdächtigen Pflanzen nur von dazu ausgebildeten und ausgerüsteten Personen entnommen werden. Rodungen von befallenen Pflanzen dürfen nur von oder unter Aufsicht solcher Personen durchgeführt werden.

Auch in diesem Jahr sind die Gemeinden verpflichtet, die Kontrolle des Feuerbrandes im Siedlungsgebiet durchzuführen. **Deshalb werden ab Anfang Juli die ausgebildeten Kontrolleure unserer Gemeinde wieder jeden Garten kontrollieren** und sich mit Ihnen in Verbindung setzen, falls eine Probe positiv ausfallen sollte.

Bitte helfen Sie bei der Kontrolle mit, indem Sie Ihren Garten mehrmals im Sommer überprüfen. Achten Sie speziell auf Veränderungen wie schwarze Blüten oder vom Stiel her verdorrnde Blätter bei Apfel- und Birnbäumen, Cotoneastern, Weissdorn, Feuersdorn und Feuerbusch.

Der Feuerbrand ist meldepflichtig und den Kontrolleuren ist der Zutritt zu Ihrem Grundstück zu gewähren. Zudem gilt im Kanton Thurgau seit dem 1. Januar 2002 für Wirtspflanzen des Feuerbrandes ein Pflanzverbot.

Bitte melden Sie verdächtige Pflanzen umgehend einem der ausgebildeten Kontrolleure:

- Urs Haag Hüttwilen Tel. 052 / 747 24 72
- Vinzenz Zahner Hüttwilen Tel. 052 / 747 25 28
- Silvio Traber Herdern Tel. 052 / 747 17 53
- Fritz Berger Nussbaumen Tel. 052 / 745 25 73
- Kurt Herter Nussbaumen Tel. 052 / 745 13 66
- Stefan Vetterli Nussbaumen Tel. 052 / 745 22 40

Als Hochstamm-Kontrolleur amtet für die ganze Gemeinde:

- Thomas Isenring, Nussbaumen Tel. 052 / 740 21 67

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Kontaktstelle Feuerbrand der Gemeinde
Irene Herzog

Einladung zur 1. August – Feier auf dem Haldenhof in Hüttwilen

- 18.00 Uhr Beginn Festwirtschaft, geführt vom Frauenturnverein Hüttwilen
- 20.00 Uhr Begrüssung und musikalische Umrahmung des Abends durch die Band Toxic
- 20.15 Uhr **Festrede von Roger Forrer, Kantonsrat und Bezirksstatthalter, Steckborn**
Singen der Nationalhymne und des Thurgauerliedes
- 21.30 Uhr Fackelzug zum Funkenplatz und Entzünden des Funkens durch die Pfadi Seebachtal
- Gemütliches Beisammensein

Bitte beachten Sie, dass das Abbrennen von Feuerwerk nur beim Funkenplatz erlaubt ist, nicht jedoch bei der Festwirtschaft auf dem Hof. Die Pfadi wird erneut Abschussvorrichtungen für Raketen bereitstellen.

Der Frauenturnverein Hüttwilen, Familie Jäger und der Gemeinderat freuen sich darauf, mit Ihnen den 1. August zu feiern!

Für den Gemeinderat
Irene Herzog

Familienergänzende Kinderbetreuung

Am 1. Januar 2005 trat das „Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung“ in Kraft. Darin wurden die Politischen Gemeinden verpflichtet, den Bedarf an familienergänzender Kinderbetreuung abzuklären und entsprechende Angebote zu fördern. Eine gemeindeweite Abklärung im letzten Herbst ergab, dass der Bedarf nach Blockzeiten an der Schule gross ist. Am zweitgrössten präsentiert sich der Bedarf nach Krippenplätzen. Weiter folgt der Bedarf nach Mittagstischangeboten und Tagesfamilien. Die Tagesschule wurde nur von ganz wenigen aufgeführt.

Im Frühling 2006 führte das Elternforum Nussbaumen im Ort eine weitere Umfrage durch, um ein konkretes Bild von der Bedarfslage in Nussbaumen zu erhalten. Diese ergab, dass eine gewisse Form von Kinderbetreuung grundsätzlich von vielen begrüsst wird, die Wunschvarianten aber sehr unterschiedlich sind; zudem wäre die tatsächliche Nutzung von Betreuungsangeboten offenbar gering.

Bereits im Januar 2006 fand das erste Gespräch zwischen Vertretern der Primarschulen Hüttwilen und Nussbaumen, der Oberstufe, des Elternforums Nussbaumen, des Mittagstischs Hüttwilen und der Politischen Gemeinde statt. Weitere Gespräche folgten und werden noch folgen. Da der Bedarf nach familienergänzender Kinderbetreuung recht unterschiedlich ist, steht nun vorerst die Schaffung einer Stelle zur Diskussion, welche Angebot und Nachfrage koordiniert. Zudem soll diese Stelle auch Information, Beratung und Begleitung für Eltern und Betreuer/Innen anbieten bzw. vermitteln können. Ferner steht die Gründung eines Vereines im Raum. Zur Zeit sind noch verschiedene Abklärungen im Gange, wobei selbstverständlich Informationen über den weiteren Verlauf und die konkreten Ergebnisse folgen werden.

Irene Herzog
Gemeinderätin Ressort Soziales

Mitteilungen aus der GEMEINDEKANZLEI

Sommerferienzeit - ist Ihre Identitätskarte oder Ihr Pass noch gültig?

Kurz vor den bevorstehenden Sommerferien erinnern wir Sie daran zu prüfen, ob Ihre Ausweispapiere noch gültig sind. Gleichzeitig geben wir Ihnen die wichtigsten Bestimmungen zur Ausstellung von Identitätskarten (ID) oder Pässen bekannt. Sie haben persönlich auf der Gemeindekanzlei zu erscheinen und mitzubringen:

- Ihre alte ID bzw. Ihren alten Pass (falls nicht mehr vorhanden, eine Verlustmeldung, die beim Polizeiposten Herdern, Tel. 052 740 01 65, erhältlich ist)
- Eine aktuelle Foto (Passfotoformat). Da recht strenge Anforderungen an deren Qualität gestellt werden, empfehlen wir Ihnen, die Foto nicht an einem Automaten zu machen, sondern dafür ein Fotogeschäft aufzusuchen. Eine Foto ist auch bei Kleinkindern erforderlich, wobei diese aus einer guten Vorlage (Frontaufnahme des ganzen Gesichts) auf Passfotoformat ausgeschnitten werden kann, was Sie am besten von uns vornehmen lassen, weil wir die Anforderungen dafür kennen.
- Kinder ab dem 7. Altersjahr haben auf der Gemeindekanzlei das Antragsformular selber zu unterschreiben. Bei unter 18-Jährigen ist zudem die Unterschrift eines Elternteils erforderlich.
- Die ID kostet Fr. 70.- (für unter 18-Jährige Fr. 35.-), Pässe kosten Fr. 125.- bzw. Fr. 60.- für unter 18-Jährige. Die Ausweise sind auf der Gemeindekanzlei bar zu bezahlen. Sie erhalten diese dann innert ca. 10 Tagen eingeschrieben zugestellt vom kant. Passbüro.

Kombiangebot: Profitieren Sie von der Vergünstigung, wenn ID und Pass gleichzeitig bestellt werden. Dies kostet Fr. 138.- für Erwachsene und Fr. 73.- für Kinder. Mitzubringen sind die bisherigen Ausweisschriften sowie 1 Foto. Übrigens: die (recht hohen) Preise bestimmen nicht wir, sondern der Bund.

Pässe für USA-Reisen vor Mitte September beantragen und Geld sparen!

Ab 4. September kann der neue biometrische Pass bestellt werden, der im Gegensatz zum normalen Pass 03, der 10 Jahre gültig ist, nach 5 Jahren abläuft. Er kostet zudem mit Fr. 250.- doppelt so viel wie der Pass 03 und es muss in ein zentrales Erfassungszentrum gefahren werden. Während den nächsten 5 Jahren können aber auch noch die "alten" Pässe 03 gekauft werden. Für USA-Reisen wird auch damit kein Visum benötigt, aber nur, wenn der Pass 03 vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt worden ist. Wenn Sie also in den nächsten Jahren eine USA-Reise planen, sollten Sie vor Mitte September bei uns einen Pass 03 bestellen, wenn Sie noch keinen solchen haben. Da bereits ausgestellte Pässe 03 von Kindern nur 3 bzw. 5 Jahre gültig sind, empfiehlt sich ein Ersatz desselben ebenfalls, wenn er schon bald abläuft.

1. Steuerrate war am 31. Mai fällig

Wir erinnern Sie wiederum auf diesem Weg daran, dass die 1. Steuerrate am 31. Mai fällig war und bitten Sie um umgehende Begleichung, falls Ihre Zahlung noch ausstehend ist.

Wichtige Erläuterungen zur brieflichen und vorzeitigen Stimmabgabe

Es gibt zwar seit unserem Aufruf vor einem Jahr weniger ungültige Stimmabgaben, aber es sind vor allem bei der brieflichen Stimmabgabe immer noch ein paar, weshalb wir Ihnen nochmals folgendes in Erinnerung rufen:

Die Stimmabgabe ist z.B. ungültig, wenn

- der Stimmausweis bei brieflicher Stimmabgabe nicht unterschrieben ist
 - der Stimmausweis zusammen mit den Stimmzetteln ins Stimmzettelcouvert verpackt wird.
- Eigentlich steht alles zur Stimmabgabe auf dem Stimmausweis, lesen Sie diese Erläuterungen wieder einmal, falls Sie sich nicht sicher sind. So müssen die Stimmzettel z.B. auch nicht im Stimmzettelcouvert verpackt werden, wenn am Donnerstag oder Freitag vor dem

Abstimmungswochenende in der Gemeindekanzlei gestimmt wird. Hier können Sie das Stimmmaterial ganz normal für sich oder Ihren Ehepartner selber in die Urne einwerfen, dies ist die vorzeitige Stimmabgabe.

Wichtig bei brieflicher Stimmabgabe ist, dass Sie Ihre Sendung nicht zu spät der Post übergeben. Wenn Sie Ihr Couvert am Mittwoch auf die Post bringen, erreicht es uns am Samstag nicht mehr! Auch eine B-Postsendung vom Dienstag trifft nicht mit Garantie bis Samstag ein, denn die Post ist auch nicht mehr das, was Sie einmal war. Sie können Ihr Couvert aber auch am Samstag noch in den Briefkasten der Gemeindekanzlei werfen, dieser wird am frühen Morgen des Abstimmungssonntags geleert.

Bitte mehr Aufmerksamkeit bei Steuerzahlungen!

Obwohl der Gesetzgeber davon ausging, dass mit der Einführung der Gegenwartsbesteuerung vieles verständlicher werden würde, stellen wir Gemeinden leider zunehmend das Gegenteil fest. So werden recht häufig folgende Fehler gemacht, auf die wir Sie hiermit hinweisen wollen:

- Die provisorische Steuerrechnung 2006 bleibt provisorisch, bis Sie nächstes Jahr die Steuererklärung 2006 eingereicht haben. Sie hat also nichts mit der dieses Jahr ausgefüllten Steuererklärung 2005 zu tun.
- Werfen Sie Einzahlungsscheine der prov. Steuerrechnung 2005 umgehend fort, wenn Sie die Schlussrechnung 2005 aufgrund der Veranlagung 2005 bekommen. Sie erhalten mit dieser ja neue Einzahlungsscheine und sollten diese nicht mit früher zugestellten Einz.scheinen verwechseln.
- Wenn Guthaben aus dem Steuerjahr 2005 auf 2006 umgebucht werden, erhalten Sie zusätzlich einen Kontoauszug 2006 mit einem Einz.schein, mit dem nur noch der Differenzbetrag zur nächsten Steuerrate einzuzahlen ist.
- Zahlen Sie nur mit den mit der Steuerrechnung zugestellten Einz.scheinen bzw. nur auf das bezeichnete Postkonto. Wir stellen fest, dass manchmal v.a. bei Internetzahlungen ein anderes Konto der Gemeinde verwendet wird (z.B. Konto für Strom- oder Wasserrechnungen), was bei uns dann umgebucht werden muss (wenn wir es überhaupt merken). Wichtig ist auch, dass Sie bei Internetzahlungen die richtige Referenznummer der betreffenden Rechnung eingeben und nicht eine Referenznummer des letzten Steuerjahres.

Zu beachten sind immer allfällige Bemerkungen unten auf der Steuerrechnung (z.B. zu Umbuchungen oder Rückzahlungen). Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Neue Homepage unserer Gemeinde

Seit 8. März verfügen wir unter www.huettwilen.ch über einen neuen Internet-auftritt. Falls Sie diesen noch nicht beachtet haben, schauen Sie doch einmal rein. Die neue Homepage, die in grosser Vorarbeit von Gemeinderat Edwin Eberli und unserer Gemeindekanzlei gestaltet wurde, bietet sehr viel mehr und bessere, aktuellere Informationen. Ausserdem können im Online-Schalter diverse Formulare heruntergeladen oder gewisse Mitteilungen an uns gemacht werden. Unter Publikationen und Reglemente sind diverse Informationen einseh- und ausdrückbar, z.B. auch unser Zonenplan, nach dem oft gefragt wird. Gewerbebetriebe und Vereine können Ihren Eintrag selber gestalten und verwalten, und wir erinnern daran, dies auch zu tun. Ebenfalls sei daran erinnert, dass Liegenschaften im Immobilienverzeichnis gratis zum Verkauf oder zur Vermietung ausgeschrieben werden können, was vor allem beim Bauland gemacht werden sollte, denn dazu haben wir relativ viele Anfragen.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN April/Mai

Geburten:

26.04.2006 Haag Nils, des Urs Daniel und der Nicole Haag, von und in Hüttwilen

24.05.2006 Bächler Anaïs, des Peter und der Corinne Bächler, von Stäfa ZH und Mogelsberg SG, in Hüttwilen

Trauungen:

25.04.2006 Hersperger Roland, von Meilen ZH und Seewen SO, mit Schürch Marianne, von Rohrbach BE, in Nussbaumen

13.05.2006 Burren Stefan, von Rüeggisberg BE, mit Utzinger Nadia, von Bachenbülach ZH und Zürich, in Hüttwilen

Todesfälle:

30.04.2006 Ruoss Alois, geboren 1919, von Schübelbach SZ, in Hüttwilen, Ehemann der Ingrid, geb. Thyges